



Fahrbericht: Simplon E1

Leise gebrüllt

Ein tiefer Einstieg macht noch kein Omarad. Das Simplon Alulite in der Pedelecvariante „E1“ entpuppt sich im Fahrtest als Wolf im komfortablen Schafspelz.

Fahrer: Jan Gathmann / Fotos: Frank Gleitsmann

Bewertung

Einsatzbereich

Radreisen	●●●○
Kurztouren	●●●●
City/Alltag	●●●○
Fitness	●●●○
Gelände	●○○○

Sitzposition komfortabel ausgewogen sportlich

Bewertung

Fahrleistungen	●●●●○
Komfort	●●●●○
Ausstattung	●●●●○
Verarbeitung	●●●●●
Preis/Leistung	●●●○

Fahrverhalten spurstabil ausgewogen wendig

Testurteil: sehr gut

❖ Auf dem Anstieg zwischen Solingen Glüder und Witzhelden macht sich ein inneres Lächeln breit, das die restliche Tour begleitet. Knapp 30 Kilometer auf dem Simplon Alulite E1 liegen hinter mir. Ich habe den Lithium-Ionen Akku im Gepäckträger auf der bis hierhin flachen Strecke im „Eco“-Fahrmodus geschont. Obwohl mein körpereigener „Akku“ sich nach Bummeltempo anfühlt, zeigt das kleine Display am Lenker einen Schnitt von 19 km/h. Am Fuß des Berges, der 1954 Teil des Rad-WM-Rundkurses war, schalte ich per Knopfdruck neben dem Schalthebel auf die zweite Fahrstufe „Normal“. Was dann passiert entspricht nicht den Sehgewohnheiten der Autofahrer, die deutlich länger als sonst hinter mir bleiben. Bequem aufrecht sitzend kurbele ich locker die Steigung hoch, wobei mich der Motor im Hinterrad

sanft aber nachdrücklich auf 25 km/h beschleunigt. Auf dem Gipfel ist die gut ablesbare Akkustandsanzeige zwei Striche geschrumpft, mein „Akku“ fühlt sich noch fast so voll an wie unten, und ich frage mich, für wen eigentlich die höchste Fahrstufe namens „Power“ gedacht ist.

Vollkommen geräuschlos

Soweit das Pedelec-Fahrgefühl auf dem Simplon Alulite E1, das ich in der 28-Zoll-Variante fahre. Imponierend am Simplon ist, wie harmonisch und vollkommen geräuschlos der Antrieb seine Kraft entfaltet. Kein Ruckeln und Zuckeln an den Pedalen, nicht einmal in Tunneln ist das typische E-Bikesurren vernehmbar. Das Rad hört sich an wie ein Fahrrad – und fährt auch fast so, selbst wenn der Akku einmal leer ist: Mit 24,7 Kilo ist es für

ein Pedelec leicht aber kein Federgewicht. Die Unterstützung ist ergonomisch ausgelegt: Wer gelenkschonend schnell tritt, erhält auch mehr Zusatzschub, perfekt!

Der erste „E-Fahreindruck“ überzeugt also. Auch die fahrradtypische Seite ist schnell abgehakt, weil es fast nur Lob gibt. Besonders die saubere Verarbeitung des Alu-Rahmens mit tiefem Einstieg sticht hervor. E-Bike-Kabelstränge sucht man vergebens, stattdessen gibt es feine Details wie eine durchgängig verlegte Schaltzughülle. Auch das stoßsicher integrierte Rücklicht gefällt – es sitzt in einem Racktime-Systemträger, auf dem sich Topcases oder anderes City-Zubehör leicht einklicken lassen. Die SRAM-X7-Schaltung mit Drehgriff wechselt die Gänge perfekt und leichtgängig. Die besonders langlebige Marathon-Dureme-Bereifung spart Geld und dank gutem Pannenschutz auch Sorgen.

Von einem Rad mit tiefem Einstieg, darf man ruhig ein Komfortplus erwarten, das zum bequemen Auf- und Absteigen passt. Tatsächlich ist die Sitzposition aufrecht, aber nicht thronend. Wer den verstellbaren Vorbau nach unten neigt, kann sogar Lenker und Sattel auf gleiche Höhe bringen, eine fast schon sportliche Einstellung. Die Suntour-Luftfedergabel arbeitet – für ein Trekkingrad – sensibel, und der Lenker mit Ergo-Griffen liegt gut in der Hand. Nur der Effekt der Federsattelstütze ist kaum spürbar. Am Testrad neigte sie zudem zum „Knacken“, was nicht so recht ins Bild der rundum hochwertigen Ausstattung passt. Tipp: Gleich zur ebenfalls im Simplon Baukasten erhältlichen Suntour-Stütze greifen. Uner-

wartet fahrsicher zeigt sich das Alulite E1 im Tourenbetrieb mit Gepäck, der wegen des eingeschränkten zulässigen Gesamtgewichts (125 kg) nur für eher Normalgewichtige in Frage kommt. Obwohl dann Packtaschen, Akku und Motor das Heck belasten und Tiefeinsteiger-Rahmen nicht für ihre Verwindungssteifigkeit bekannt sind, steuert man das Rad lässig durch Kurven. Die Magura HS11-Bremsen stoppen das Rad aus jedem Tempo wohldosiert. Richtig wohl fühlt man sich aber nur bis 50 km/h. Viel schneller sollte man ohnehin nicht rollen. Denn der sehr guten Bedienungsanleitung ist zu entnehmen, dass Abfahrtsgeschwindigkeiten über 60 km/h dem Akku schaden. Grund: Beim zügigen Rollen speist der Motor zu viel Energie an den Akku zurück.

Am Ende der 56-Kilometer-Tour mit zwei knackigen Anstiegen blieb noch ein Strich der Akkustandsanzeige. Bei einer zweiten Tour, die komplett im Modus „Normal“ mit leichtem Gepäck gefahren wurde, war der Akku nach exakt 59 Kilometer am Ende seiner Kapazität. Ihn wieder aufzuladen dauert circa 4,5 Stunden – dank einem leichten Ladegerät und einem vorbildlichen Energybus-Stecker geht das zum Einen auch unterwegs und zum Anderen ebenso kinderleicht wie sicher. Herausragend sind auch die zweijährige Garantie auf den Akku sowie die laut Simplon möglichen 2.000 Ladezyklen.

Fazit

Ein Top-Tiefeinsteiger mit hervorragenden Elektro-Komponenten für alle, denen extraleis- ses Gleiten einen Aufpreis wert ist.

Simplon Alulite E1, 2.799 Euro:

Pedelec, **Motor:** Hinterrad, 250 Watt, integrierte Steuerung, **Akku:** Li-Ion, 360 Wh, **Steuerung:** O-Synce-Display, 3 Antriebsstufen über Taster am Lenker bedienbar, **Rahmen:** 28-Zoll, Alu, **Größen:** 40, 45 (Test), 51, 55 cm, **Gabel:** Suntour CR 9V (blockierbar), **Gewicht:** 24,2 kg, **zul. Gesamtgewicht:** 125 kg, **Schaltung:** Shimano Deore 27-Gang (mit SRAM Drehgriff), **Bremsen:** Magura HS11 hydraulische Felgenbremsen, **Reifen:** Schwalbe Marathon Dureme 42-622, **Lichtanlage:** b+m Lyt LED-Scheinwerfer + LineTec LED-Rücklicht trägerintegriert + Shimano DH-3N30 Nabendynamo, **Besonderheiten:** winkelverstellbarer Vorbau, Energybus und Batso Standard, 2 Jahre Akku-Garantie.



••• Es gibt bessere Alternativen: die Federsattelstütze neigte zu Knackgeräuschen.



••• Sehr gute Energiequelle gut untergebracht: Der herausnehmbare Akku mit zwei Jahren Garantie im Racktime Systemgepäckträger.

Funzel oder Leuchte?



Die Details machen den Unterschied. Das Vsf..all-ride Qualitätssiegel sorgt für Orientierung in einem unübersichtlichen Markt. Ausgesuchte und nach klaren Kriterien bewertete Produkte und Werkstätten finden Sie unter www.vsf-qualitaetssiegel.de

